

Galerie Alte & Neue Meister Schwerin  
Staatliches Museum Schwerin / Ludwigslust / Güstrow

Die Galerie Alte & Neue Meister Schwerin beherbergt eine der hochrangigsten Sammlungen niederländischer und flämischer Malerei des 17. bis 18. Jahrhunderts, angelegt von den mecklenburgischen Herzögen. Sie erwarben Werke von weltberühmten Meistern wie Rubens, Rembrandt, Jan Brueghel d. Ä. und Frans Hals. Eine besondere Kostbarkeit ist die *Torwache* von Carel Fabritius.

Dieser vielleicht bedeutendste Rembrandt-Schüler begründete die Delfter Lichtmalerei und hinterließ nur 13 Gemälde.

Seit 2013 lassen weitere 155 Gemälde der Schenkung Christoph Müller die Vielfalt der Meister, Stile und Epochen noch besser erlebbar werden. Damit gilt die Schweriner Referenzsammlung der holländischen Malerei weltweit als eine der wichtigsten.

Den Grundstock für die Sammlung erwarb Herzog Christian Ludwig II. (1683-1756). Über 400 meist klein- bis mittelformatige Werke erlesener Qualität geben differenzierte Einblicke in die Vielschichtigkeit und thematische Breite des »Goldenen Zeitalters« der holländischen Malerei. Mit mehreren Werken sind die Maler Willem van Aelst, Gerard Dou, Paulus Potter, Adriaen van Ostade, Ludolf Backhuysen, Jan Davidsz de Heem und Jan van Huysum vertreten. Mit der *Eislandschaft* von Hendrick Avercamp, der *Dame am Cembalo* von Frans van Mieris d. Ä., der *Liebeskranken* von Jan Steen und den beiden bravourösen Knabenhäuptern von Frans Hals befinden sich außerdem hervorragende Einzelstücke in Schwerin. Bemerkenswert ist auch der Kopf eines Greises von Jan Lievens. Über 80 Stillleben vom Haarlemer Frühstückstillleben bis zum prachtvollen Blumenarrangement des frühen 18. Jahrhunderts bilden einen Höhepunkt der Sammlung. Für die holländische Marinemalerei stehen Namen wie Simon de Vlieger und Ludolf Backhuysen.

Mit 34 Gemälden und 43 Handzeichnungen besitzt Schwerin die weltweit größte Sammlung des französischen Tiermalers Jean-Baptiste Oudry.

Die ursprünglich für den Königlichen Botanischen Garten in Paris gemalte Serie exotischer Tiere ist nach Restaurierungsarbeiten im Getty Museum Los Angeles wieder vollständig zu sehen, darunter die berühmte Nashornclara.

Das prächtige ganzfigurige Bildnis der mecklenburgischen Prinzessin und englischen Königin Charlotte aus dem Atelier von Thomas Gainsborough repräsentiert die englische Porträtkunst des 18. Jahrhunderts.

Eine Winterlandschaft des vorpommerschen Romantikers Caspar David Friedrich sei stellvertretend für das 19. Jahrhundert genannt.

Das 19. und 20. Jahrhundert werden in Schwerin zum Beispiel von Pablo Picasso, Max Liebermann, Lovis Corinth, Franz von Stuck, Lyonel Feininger, Alexej von Jawlensky und Max Beckmann vertreten.

Die Schweriner Sammlung Marcel Duchamp umfasst insgesamt 90 Arbeiten, darunter Ready-mades, Plastiken, Grafiken, Plakat- und Buchgestaltungen sowie zwei Versionen seiner berühmten Schachteln im Koffer. Schwerin darf sich zu einem der wenigen Orte in Europa zählen, an denen Werke von Marcel Duchamp zu sehen sind.

Ergänzt wird der Duchamp-Komplex durch Arbeiten inhaltlich verwandter Künstler wie Sigmar Polke, John Cage, Marcel Broodthaers, Nam June Paik, Ben Vautier, François Morellet, Rachel Whiteread, Daniel Spoerri und Icke Winzer.

Zu den jüngsten Werken zählen Beispiele mecklenburgischer Landschaftsmalerei, fünfzehn Bronze-Plastiken von Ernst Barlach und Malerei aus der DDR. Hinzu kommen Ankäufe zeitgenössischer Kunst.

2013 erwarb die Galerie einen Werksatz von Günther Uecker, der sein Schaffen umfassend widerspiegelt. Ab 2016 werden sämtliche Arbeiten im neuen Anbau gezeigt.

Günther Uecker zählt zu den herausragenden deutschen Künstlern mit weltweiter Reputation. Die Sammlung passt auch deshalb so gut hierher, weil die reliefartigen Nagelbilder ihren Ursprung in der mecklenburgischen Landschaft haben.

Das Kupferstichkabinett weist die umfangreichsten Bestände des Hauses auf. Ausgewählte Handzeichnungen und druckgrafische Blätter vom 16. bis 20. Jahrhundert werden regelmäßig in Sonderausstellungen vorgestellt. Die kunsthandwerklichen Sammlungen umfassen annähernd zehntausend Objekte, darunter Porzellane, vorrangig aus der Manufaktur Meissen, Keramiken, Glas, Gold- und Silberschmiedearbeiten, Möbel, Waffen sowie Münzen und Medaillen. Eine Auswahl kunsthandwerklicher Stücke wird in den Schlössern Schwerin, Ludwigslust und Güstrow vorgestellt.

Ein vielseitiges Konzept von Wechsellausstellung bereichert das Museumsangebot regelmäßig, wobei der zeitgenössischen Kunst und landesgeschichtlichen Bezügen besondere Aufmerksamkeit gilt.

Das Museumscafé bietet in beeindruckender Museumsarchitektur des ausgehenden 19. Jahrhunderts neben Erfrischungen ein große Auswahl Angebot an Katalogen,

Büchern, Drucken, Kunstkarten, Plakaten, Keramik, Porzellan, Schmuck, Glas, Design, Textilien und Spielzeug.

Das Museum bietet seit 2014 als erstes Kunstmuseum in Deutschland einen Erlebnisraum für Kinder, der zu jeder Ausstellung wechselnde Angebote unterbreitet.

Kinder können die Kunst im eigenen kreativen Tun erobern, können zeichnen, bauen, stempeln und kleben. Sie ertasten Unbekanntes, lassen Bleistiftlinien Töne erzeugen oder wagen einen Blick in die Unendlichkeit. Alle Angebote werden passend zu der jeweiligen Wechselausstellung altersgerecht aufbereitet. Der Erlebnisraum bietet mit seinem Werkstattcharakter viele individuelle Anregungen für jedes Kind zwischen 5 und 10 Jahren. Eltern können zuschauen, mitmachen oder ihren Rundgang fortsetzen.

Ein Audioguide für Kinder und ein Lesetasthörbuch für blinde und sehbehinderte Menschen ergänzen die Angebote des Museums.

Donnerstags öffnet das Museum länger als gewöhnlich. In der Reihe RENDEZVOUS stehen ab 18:00 Uhr Lesungen, Konzerte, Filmpremieren, Künstlergespräche und Führungen auf dem Programm.